

Handwerker und Hauptschüler gestalten gemeinsam den Schulhof

Lebenstedt Sieben Betriebe unterstützen 40 Neuntklässler der Schule An der Klunkau beim Bau von Bänken und Spielgeräten.

Von Jörg Kleinert

Ein Klettergerüst, ein Fahrradständer, ein Außenklassenzimmer, ein Grillplatz, neue Bänke, eine Torwand: Die Schüler der Hauptschule An der Klunkau haben viele Ideen, wie ihr Schulgelände bald aussehen könnte. Inzwischen entwickelten Schule und Schüler daraus das Berufsstarterprojekt „Schauen, wer was kann“.

Unterstützt von der Stiftung Volksbank Braunschweig-Wolfsburg, der Wohnbau Salzgitter, der Stadt sowie sieben Salzgitteraner Handwerksbetrieben legten 40 Neuntklässler mit der Schulhofsanierung los.

„Das Projekt ist landesweit einmalig und für drei Jahre angelegt“, sagte Konrektorin Ulrike Plumeier. Der Clou: Die Schüler gestalten ihr Schulgelände unter Anleitung von Handwerkern – Elektrotechniker, Tischler, Metallbauer, Dachdecker, Maler und Gartenbauer – nach ihren Vorstellungen um.

Das alles geschieht nicht ohne Hintergedanken, wie Tischlermeister René Budries erzählte. Beide Seiten würden sich bei der praktischen Arbeit beschnuppern. „Oftmals entstehen aus solchen Kontakten ein Schülerpraktikum“, sagt Budries. „Ich freue mich immer, wenn Schüler für die Oster- oder Sommerferien für ein einwöchiges Praktikum bei mir nachfragen.“ Voraussetzung: „Der Schüler muss pünktlich, ehrlich und fleißig sein.“ Oft entstehen daraus gar Lehrstellenverhältnisse.



Unterstützt von Mitschülern und Fachleuten eines Gartenbaubetriebs hämmert Wayne Siemers aus der Klasse 9c das hölzerne Gerüst zur Befestigung der auf dem Schulhof frisch gepflanzten Eiche.

Foto: Jörg Kleinert

Budries' Aussage spiegelt das Ziel des Berufsstarterprojektes der Schule wider. Statt über Bewerbungsschreiben können die Firmen die Stärken und Schwächen des potenziellen Bewerbers bei praktischer Arbeit und in persönlichen Gesprächen kennenlernen, verdeutlicht Ulrike Plumeier.

„Das Projekt ist landesweit einmalig und für drei Jahre angelegt.“

Ulrike Plumeier, Konrektorin, über das Schülerprojekt „Schauen, wer was kann“

„Ich habe im Laufe der Jahre zig Projekte begleitet, dieses Projekt ist aber einmalig“, sagte Volksbank-Stiftungsvorstand Steffen Krollmann. Er schätze die Motivation und das Engagement

der Schüler. Seine Stiftung unterstütze das Projekt mit 5000 Euro, erzählte Krollmann.

Einen kompletten Vormittag lang strichen die Schüler die Holzplanken von Bänken und zimmerten die Sitzgelegenheiten wieder zusammen, jäteten Unkraut, entwurzelten und schnitten Buschwerk und pflanzten Bäume.

In unregelmäßigen Abständen gehen die Arbeiten weiter, zum Beispiel Ende Juli während einer schulischen Projektwoche, erzählte Ulrike Plumeier. Auch die sieben Firmen werden wieder im Boot sein. Deren Mitarbeiter nehmen dann jeweils eine feste Schülergruppe der Jahrgänge neun und zehn unter ihre Fittiche. Für die Betriebe bestehe auch bei der künftigen Pflege und Wartung der Anlagen die Möglichkeit, Schüler kennenzulernen.

de

naben bereits
e der Fassade
eterburg, die
scheiben der
lzgartenhaus
te die Polizei
t. Schaden:
an die Poli-
18 97-215.

en

ei hat Diens-
43-jährigen
unter Drogen
Straßen un-
fährer wurde

en

arport

naben in der
chmittag bis
nem Carport
erford einen
Kennzeichen
n 10 000 Eu-
e an die Poli-
-215.

ER

ll: Alexandra Ritter
226 Salzgitter, Telefon:
53 41) 40 96 39

en (Fußgängerzone),
ntags bis freitags 9:30
s 9:30 bis 12:30 Uhr.
traße 2, 38259 Salzgit-
igs 8:30 bis 13 Uhr und
30 bis 13 Uhr.

die Allgemeinen
Online-Center unter
rvice-Centern unserer
sch schicken wir sie
12a / Bankverbindung:
eig, Konto-Nr. 146 910,
g unverlangter
ckporto.